



**Kolpingstadt Kerpen
Pressestelle**
Jahnplatz 1
50171 Kerpen
Postfach 2120
50151 Kerpen
Telefon (02237) 58-382
Telefax (02237) 58-350
presse@stadt-kerpen.de
www.stadt-kerpen.de

Kerpen, 24.03.2015

Flüchtlingsunterbringung sowie deren Betreuung in der Kolpingstadt Kerpen

Die Anzahl der Flüchtlingszuweisungen steigt stetig an. Wurden im Jahr 2014 noch insgesamt 170 Flüchtlinge durch das Land zugewiesen, erfolgten in den ersten 12 Wochen des neuen Jahres bereits 104 Zuweisungen. Aktuell leben im Stadtgebiet 397 Flüchtlinge. Ausgehend von dieser Zuweisungspraxis erwartet die Kolpingstadt für das gesamte Jahr 2015 eine Zuweisung von rund 500 neuen Flüchtlingen.

Die Unterbringung der Flüchtlinge erfolgt sowohl zentral in einer Flüchtlingsunterkunft in Sindorf, in der momentan 120 Personen leben sowie dezentral in angemieteten Wohnungen bzw. Häusern im gesamten Stadtgebiet, in denen insgesamt 229 Menschen leben. 33 weitere Flüchtlinge leben in Monteurswohnungen in Sindorf und Horrem, 10 Menschen sind in städtischen Obdachlosenunterkünften und eine 5-köpfige Familie im Kloster der Salvatorianerinnen in Horrem untergebracht.

Um weitere Flüchtlinge mit Wohnraum versorgen zu können, wird die zentrale Flüchtlingsunterkunft in Sindorf erweitert. In Kürze beginnen die Arbeiten, im Ergebnis werden 4 neue Gebäude mit insgesamt 48 Wohneinheiten errichtet. Jede Wohneinheit wird über einen Schlafraum, einen Gemeinschaftsraum mit Küche sowie über ein eigenes Bad verfügen. Darüber hinaus wird es einen Multifunktionsraum sowie ein Büro für Sprechstunden der Sozialbetreuer geben. Die maximale Belegung dieser neuen Unterkünfte wird bei 156 Personen liegen.

Darüber hinaus laufen Verhandlungen mit einem Investor zur Anmietung einer zunächst zweiten zentralen Unterkunft in Horrem, Dort könnten künftig zwischen 60 und 80 Flüchtlinge untergebracht werden. Parallel sucht die Stadt weiterhin nach geeigneten Mietwohnungen. In den letzten Wochen wurden durch die Stadt bereits 12 Wohnungen im Stadtgebiet angemietet.

Bürgermeisterin Marlies Sieburg bedankt sich bei den Bürgerinnen und Bürger für die Bereitschaft, Wohnraum zur Verfügung zu stellen sowie für die Gewährung z.T. sehr kurzfristiger Bezugszeiten.

Die Flüchtlinge werden von zwei Sozialpädagogischen Fachkräften betreut, zusätzlich gibt es zwei Objektbetreuer für die Unterkünfte. 1,5 neue Stellen sind derzeit ausgeschrieben, um den Betreuungsschlüssel gemäß dem vom Stadtrat im April 2014 beschlossenen Kerpener Unterbringungs- und Betreuungskonzept anzupassen.

Das Konzept sieht nicht nur die Einweisung in Wohnraum und die ausländerrechtliche Betreuung vor, sondern geht vom Ansatz der Integration in die Lebenslagen des Alltags aus. Kinder ab dem vollendeten sechsten Lebensjahr sind z. B. schulpflichtig, jüngere Kinder werden mit dem Ziel des Spracherwerbs in Kerpener Kindertagesstätten vermittelt. Die Versorgung kranker / traumatisierter Flüchtlinge ist zu gewährleisten ebenso wie die Anerkennung von Berufsabschlüssen und die Vermittlung in den Arbeitsmarkt.

Da mehr und mehr Flüchtlinge dezentral untergebracht werden, stellen sich immer häufiger ehrenamtliche Helferinnen und Helfer zur Verfügung, die sich in Form von Patenschaften um Flüchtlingsfamilien kümmern. Ehrenamtliche Unterstützung muss immer flankiert sein von einer professionellen Struktur, also von MitarbeiterInnen aus der Verwaltung, die mit Fachlichkeit zur Seite stehen und als Ansprechpersonen verfügbar sind. Auch die Kirchengemeinden sowie Caritas und Integrationsfachagenturen unterstützen und vernetzen die ehrenamtlichen Kräfte. So entsteht ein Helfernetzwerk vor Ort, das in den ländlicheren Teilen Kerpens auch ortsübergreifend kooperiert.

An etlichen Schulen Kerpens ist insbesondere für die neu ankommenden Kinder Sprachförderung unerlässlich, damit die Kinder alsbald in den Regelunterricht eingegliedert werden können. Selten kommt dabei zu Beginn eines Schuljahres pro Schule eine ganze Mindestklassenstärke von 15 Kindern zustande, deshalb gibt es nur an der Adolph-Kolping-Schule eine Auffangklasse. Infolgedessen müssen die Kinder einzeln oder in Kleinstgruppen in Deutsch gefördert werden. Auch hierfür stellen sich mehr und mehr ehrenamtliche Kräfte zur Verfügung, die als LesetrainerInnen oder VorlesepatInnen eingesetzt sind.

Allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern dankt die Kolpingstadt daher ganz herzlich für ihren Einsatz, ihre Zeit und ihr beachtliches Engagement.

Vom Erlös der Spendenaktion, die im August 2014 ihren Ausgangspunkt hatte, wurden eine Doppelschaukel und ein Bauwagen angeschafft. Ein Wippetierchen wurde vom Hersteller der Schaukel zusätzlich gestiftet. Der Bauwagen wird noch hergerichtet für Zwecke der Kunst- und der motopädagogischen Therapie, die von Fachkräften dort angeboten werden.

Bürgermeisterin Sieburg dankt neben einer Vielzahl von Einzelspenderinnen und –spendern insbesondere der Katholischen Kirchengemeinde Horrem und der Kirchhertener Geschwister-Stern-Schule sehr herzlich. Der Sozialraumarbeit Sindorf gilt ihr Dank für das Engagement bei der Spendenaktion.